

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	72 (1999)
Heft:	9
Rubrik:	Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzte Meldungen

BELLASI-AFFÄRE

Der Fall Bellasi wird zum Politskandal: Nachdem aufgeflogen ist, dass der ehemalige Nachrichtendienst-Mitarbeiter ein Waffenlager führte, fordern manche Parteien eine PUK.

-r. Bundesrat Adolf Ogi musste eingestehen, dass der Fall Bellasi mögliche Dimensionen angenommen habe, an welche das VBS «nicht im Traum gedacht» habe.

Weiter sagte Ogi, Geheimdienstchef Peter Regli habe ihn um Beurlaubung ersucht. Er habe dem stattgegeben und mit sofortiger Wirkung Divisionär Martin von Orelli zum neuen Unterstabschef ernannt. Ogi drückte Regli sein Vertrauen aus, «solange nichts anderes bewiesen ist». Der 55-jährige ETH-Ingenieur Regli hatte sein Amt als Geheimdienstchef im Juni 1991 angetreten.

Das Veruntreuungsverfahren gegen Dino Bellasi – es geht um gut 8,5 Millionen Franken – wurde ausgedehnt. Bundesrat Ogi sprach von fast unglaublichen Weiterungen des Falls. Bis vor kurzem habe es sich um einen der grössten Veruntreuungsfälle in der Bundesverwaltung gehandelt.

«Heute ist die Lage anders. Hinzu kommen möglicherweise Dimensionen, die mit den Stichworten Waffenlager, Waffenhandel, organisierte Kriminalität und Geheimarmee umschrieben werden könnten», sagte Ogi.

Wirbel um KZ-Arzt Mengele in der Schweiz

Der deutsche KZ-Arzt Josef Mengele (Jahrgang 1911) sorgt in der Schweiz für Aufregung. Der als Kriegsverbrecher Gesuchte, der im KZ Auschwitz grausame Versuche an Menschen vorgenommen hatte, soll nach dem Krieg mit Wissen der Schweizer Behörden unbehelligt Ferien in unserem Land verbracht haben.

-r. Diesem Thema widmete kürzlich auch die deutsche Sonntagspresse besondere Aufmerksamkeit. So kann der «Welt am Sonntag» unter anderem entnommen werden: «Die Schweizer Regierung antwortete auf Anfragen zweier Nationalräte. Die Regierung liess Akten im Schweizerischen Bundesarchiv, namentlich des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes prüfen und Recherchen in den Archiven der Kantone Zürich und Obwalden vornehmen.»

Aus den Antworten:

1. Flucht von Josef Mengele nach Südamerika mit Hilfe eines IKRK-Passes ... Josef Mengele gelang es tatsächlich, missbräuchlich ein solches IKRK-Reisedokument zu erlangen. Dieses Dokument wurde ihm vom IKRK im Jahr 1949 auf entsprechenden Antrag, gestützt auf eine im Jahre 1948 von der Gemeinde Termeno (Italien), welche erwähnte, dass er seit 1944 in Italien wohnhaft gewesen sei, ausgestellt ... Bis heute ist jedoch keine Verwicklung des (schweizerischen) Generalkonsulates (in Genua) in diese Angelegenheit feststellbar.

2. Aufenthalte von Josef Mengele in der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg. Vorweg ist fest-

zuhalten, dass gesicherte Hinweise auf einen Ferienaufenthalt von Josef Mengele in Engelberg im Jahr 1956 fehlen. Der damalige Postenleiter des Polizeipostens Engelberg erinnert sich, dass man früher von einem Aufenthalt von Josef Mengele in Engelberg gesprochen habe. Nach Gerüchten soll er sich ca. drei Tage in Engelberg aufgehalten und dabei bei einem Skilehrer Skunterricht genossen haben ... Gesicherte Hinweise betreffend allfällige Aufenthalte des Gesuchten in der Schweiz sind erst ab 1960 aktenkundig.

Am 17. August 1960 ersuchte die Bundesrepublik Deutschland die damalige Eidgenössische Polizeiabteilung um eine Aufenthaltsnachforschung nach Josef Mengele mit dem Alias-Namen Gregor ... Am 24. August 1960 veranlasste die Eidgenössische Polizeiabteilung eine entsprechende Nachforschung in allen Kantonen und ersuchte gleichzeitig die deutschen Behörden ... um nähere Auskünfte über ein allfälliges deutsches Fahndungsersuchen.

Am 4. März 1961 wurde die Kantonspolizei Zürich von einem deutschen Journalisten ... über seinen Verdacht orientiert, Josef Mengele würde sich bei seiner Schwägerin Martha Mengele in der Wohnung an der Schwimmbadstrasse 9 in Kloten aufhalten. Am 5. März 1961 bat die schweizerische Interpolstelle die deutschen Behörden um Zusendung von erkundungsdienstlichem Material. Dort waren jedoch weder die Fingerabdrücke noch ein Lichtbild von Josef Mengele erhältlich; lediglich das Kennzeichen des Volkswagen, den Martha Mengele in Kloten benutzte,

wurde näher identifiziert. Am 7. März 1961 meldete die Kantonspolizei Zürich der Eidg. Polizeiabteilung als zuständiger Behörde für international zur Verhaftung gesuchte Straftäter, dass Martha Mengele in Kloten überwacht werde und frage an, ob Josef Mengele gegebenenfalls verhaftet werden dürfe ... Erst am 15. September 1961 bestätigten die deutschen Behörden das Fahndungsersuchen ...

Aus den Akten der Kantonspolizei Zürich und denjenigen der Eidg. Polizeiabteilung ... ist ... nicht ersichtlich, ob es der Kantonspolizei gelang, die Person Mengeles klar zu identifizieren ... Belegen lassen sich lediglich die Anwesenheit von Martha Mengele in Kloten im Frühjahr 1961 und Mengeles Sohn im Institut Monte Rosa in Montreux-Territet ...».

Dazu Jochen Kummer in der «Welt am Sonntag»: «Tatsache ist, dass Mengele 1979 mit knapp 68 Jahren in Brasilien ertrunken ist. Eine DNS-Bestimmung schaffte 1992 Gewissheit. – Im nächsten Monat wird ein Kinofilm über Mengele starten. Titel: «Eine Frage der Wahrheit» («After the Truth»). Mengele wird von Götz George gespielt.

AGENT ORANGE

-r. Das US-Militär hat in den 60er- und 70er-Jahren das Entlaubungsmittel Agent Orange in Panama getestet, berichtete eine US-Zeitung. Das giftige Mittel wurde im Vietnamkrieg eingesetzt. Panama fordert nun fast eine Milliarde Franken!

Vorschau Nummer 10/99

- Wettkampftage 1999
- Die Bedeutung der Eisenbahnen für die Kriegsführung
- Gastkolumne rund um die Logistik-Truppen
- ARMEE-LOGISTIK-Militär-Wirtschaften-Führer 200X
- Aktuelles rund um die Armee-Logistik

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

■ Für ein Jahr nur Fr. 28.–